

«Augenauf» schreibt offenen Brief

BASEL. Im Falle des am 30. Mai im Rhein ertrunkenen Asylbewerbers kritisiert der Verein «Augenauf» in einem offenen Brief den Sprecher der Basler Staatsanwaltschaft Markus Melzl. Statt Bedauern über den Tod des Nigerianers auszudrücken, habe Melzl gegenüber der baz nur darauf verwiesen, dass im Körper des Mannes Drogen gefunden worden seien. Ob dieser mit Drogen zu tun gehabt habe, sei aber irrelevant, schreibt «Augenauf» weiter. Ausserdem wird kritisiert, dass Melzl Auskunft über den Obduktionsbericht gegeben habe, der bei laufenden Verfahren sonst geheim gehalten werde.

Baz, 24. 6. 08